



# Bürgerinformation zur Kampfmittelräumung Goldschmiedeweg und Friedrich-Volckmar-Weg

*25. Mai 2023 im Blauen Saal*

## Inhalte der heutigen Bürgerinformation

1. Einführung in den Abend
2. Grundsätzliches zu Kampfmittelräumungen in Soest
3. Sachstand zu den aktuellen Verdachtsfällen
4. weiteres Vorgehen
5. Fragerunde

## Vorstellung

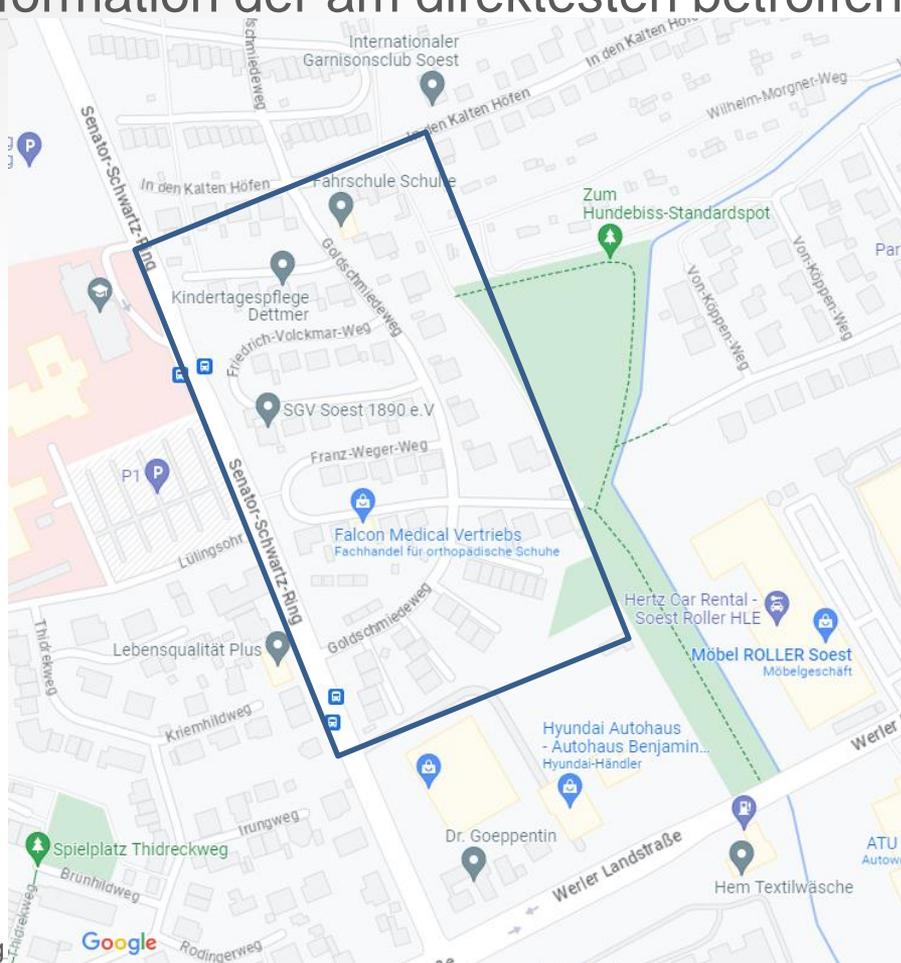
**Detlef Märte**, Leiter der Abteilung Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

**Olaf Grebe**, Leiter der Arbeitsgruppe Ordnungsangelegenheiten zuständig für Kampfmittelräumung

**Annika Simon**, Ansprechpartnerin Verdachtspunkt Friedrich-Volckmar-Weg

**Marc Koch**, Ansprechpartner Verdachtspunkt Goldschmiedeweg





## Zum heutigen Abend

Bisher: Information der durch Kampfmittelsuche betroffenen Eigentümer/Mieter durch das Ordnungsamt

Heute: aktueller Sachstand für alle Bürgerinnen und Bürger in den angrenzenden Straßenzügen

### Ziele:

- derselbe Sachstand für alle
- Grundlagen für weiteres Vorgehen schaffen
- Gerüchte und Falschinfos verhindern
- Fragen sammeln



## Grundsätzliches zu Kampfmitteln in Soest

- Starke Bombardierung des Stadtgebietes im Zweiten Weltkrieg wegen der damals großen Bedeutung des Bahnhofs
- Beseitigung von Kampfmitteln ist Aufgabe der Stadt Soest im Rahmen der Gefahrenabwehr
- Räumung von Blindgängern auch notwendig, wenn jahrzehntelang nichts passiert ist (wachsende Gefahr von Selbstdetonation; ca. 1x pro Jahr im deutschsprachigen Raum)
- Leitung der Kampfmittelräumung durch das Ordnungsamt
  - Entschärfung durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Westfalen-Lippe der Bezirksregierung Arnsberg (KBD)



## Allgemeiner Ablauf einer Kampfmittelüberprüfung

- Anlass für Überprüfung: in der Regel Bauvorhaben
- Antrag an KBD: Analyse vorliegender Luftbilder
- Bei Verdachtsfall: Bohrungen vor Ort
  - Bei negativer Messung: Beendigung der Überprüfung
  - Bei positiver Messung: Aufgraben des Verdachtspunktes
    - Eindeutige Feststellung eines Kampfmittels erst durch Freilegung des Verdachtspunktes möglich
- Bei festgestelltem Kampfmittel: unverzügliche Räumung
- Zu diesem Zweck Evakuierung und Verkehrssperrungen in festgelegtem Sicherheitsradius
  - Stadt bietet Aufenthaltsmöglichkeit

## Stadt Soest und Kampfmittelüberprüfung

- 160 Überprüfungsmaßnahmen seit 2016, davon
  - u.a. neues Baugebiet  
Oestinghauser Landstraße/Weslarner Weg
- davon 83 Kampfmittelbeseitigungen mit Entschärfungen und Evakuierungen
  - z.B. letzte große Evakuierung im  
Soester Norden mit mehr als 3.000 Personen

## Sachstand zu aktuellen Verdachtspunkten

- Verdachtspunkt am Friedrich-Volckmar-Weg
- Da Klinikum im Evakuierungsradius:  
Überprüfung auf weitere Verdachtspunkte (die meisten negativ)
- Zweiter Verdachtspunkt am Goldschmiedeweg
- Herausforderung 1:  
beide Verdachtspunkte gleichzeitig prüfen und räumen
- Herausforderung 2:  
Lage eines Verdachtspunktes unter Wohngebäude
- Vorbereitungen und Koordinierungen extrem umfangreich und kompliziert



## Sachstand zu aktuellen Verdachtspunkten

Angestrebter Räumungstermin (Stand heute):  
**Sonntag, 17. September 2023**



## Planungsstand weiteres Vorgehen *Goldschmiedeweg*

- Verdachtspunkt wird durch Schacht im Keller freigelegt
- Zwei Reihenhäuser müssen dazu vorab gesichert und ausgesteift werden; dies erledigt ein externes Bauunternehmen
- Da hoher Grundwasserspiegel:  
Senkung des Wasserspiegels mit Hilfe von Pumpen  
(Dauer ca. neun Wochen)



## Planungsstand weiteres Vorgehen *Friedrich-Volckmar-Weg*

- Übersee-Container aufbauen und befüllen,  
um im Ernstfall die Druckwelle einer Explosion abzufangen
  - Erforderliche Maßnahmen aufgrund  
Gutachten einer Berliner Fachfirma
- Verkehrsfläche wird vor Räumungstermin eingeschränkt



## Planungsstand weiteres Vorgehen

### *Vor der Räumung*

- Im Juni / Juli Goldschmiedeweg 13-19:  
Gutachterbüro dokumentiert Vorschäden von Gebäuden, Vorgärten etc. (wird nach Ende der Kampfmittelräumung ggf. wiederholt)
- Etwa 2 Wochen vor Räumungstermin: Briefeinwurf an alle Haushalte im Evakuierungsgebiet mit aktuellen Informationen
- Parallel dazu: Informationen über Medien (Zeitung, Lokalradio, Social Media, [www.soest.de](http://www.soest.de))



## Planungsstand weiteres Vorgehen

*Am Tag der Räumung (angestrebt 17. September 2023)*

- morgens Start der Evakuierung
  - ca. 2.000 Personen müssen Häuser verlassen
- Im Einsatz:  
Stadtverwaltung (vor Ort und Krisenstab), Feuerwehr,  
Kampfmittelbeseitigungsdienst, Polizei, Kommunale Betriebe Soest,  
Stadtwerke Soest
- Stadt bietet Betroffenen
  - Aufenthaltsort in Schule (wird noch bekannt gegeben)
  - laufend aktuelle Informationen (u.a. Internetseite)



## Planungsstand weiteres Vorgehen

*Tag der Räumung - angestrebt 17. September 2023*

- Straßensperrung durch Polizei und Kommunale Betriebe
- Evakuierung durch Feuerwehr und Polizei
- Anschließend beginnen Entschärfungen durch KBD
- Nach Entschärfung: Aufhebung der Sperrung, Rückkehr in die Wohnungen möglich



## Empfehlungen für Bewohner im Evakuierungsgebiet

- Evakuierungsdauer von einem Tag einplanen
- Je nach Aufenthaltsort Verpflegung und Hygienemittel einpacken
- Direktes Umfeld der beiden Verdachtspunkte:  
Autos und Wertgegenstände im Außenbereich sichern oder  
übergangsweise andernorts abstellen
- Fensterläden / Rollläden sicherheitshalber schließen
- Externe Betreuung / Unterbringung von Haustieren klären
- Kostenübernahme von möglichen Sachschäden vorab mit eigenen  
Versicherungen besprechen

<https://www.gdv.de/gdv/themen/schaden-unfall/wie-sind-schaeden-bei-bombenentschaerfungen-versichert--12314>



# Fragerunde





Stadt  
Soest



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !